Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 22

Artikel: Jahresbericht der Regionalschule zu Düdingen Schuljahr 1899-1900

Autor: Nonnast, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539605

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht der Kegionalschule zu Düdingen Schuljahr 1899—1900.

Im Jahre 1888 wurde die damalige Sekundarschule von Düdingen infolge mangelnder Frequenz von den Außengemeinden des Sensebezirkes durch die Hohe Titl. Direktion des öffentlichen Unterrichtes im allseitigen Einverständnisse mit den Titl. Orts= und Schulbehörden geschlossen.

Bu gleicher Zeit öffnete eine neugegründete Regionalschule, welche mit ihrem den ländlichen Verhältnissen angepaßten Schulprogramme dem Zeit= und Ortsgeiste besser dienen sollte, ihre Pforten.

Diese Regionalschule hat nun ihr XII. Schuljahr vollendet.

Bu Beginn desselben im Herbst 1899 ersuhr die Leitung der Schule eine Underung. Der bisherige Regionallehrer Herr Peter Zurfinden trat infolge der Übernahme eines Verwaltungsamtes von der Hauptleitung der Schule zurück, widmete dieser jedoch auch sernerhin seine Kräfte durch Übernahme des Gesang-, geographischen- und geschicht- lichen Unterrichtes. An seine Stelle wurde auf Vorschlag der Titl. Ortsschulbehörde durch die Hohe Erziehungsdirektion der seitherige Lehrer an der Regionalschule zu Gurmels berufen und diesem die Leitung der Schule übertragen. Durch diesen Wechsel erlitt die Eröffnung der Schule eine kleine Verspätung.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 2. November 1899 und wurde am 31. Mai 1900 geschlossen.

Hierzu ist Folgendes zu bemerken: Auf einer durch den Herrn Kreisschulinspektor am 18. April 1900 nach Freiburg einberufenen Konferenz der Regionallehrer wurde bestimmt, daß der Schluß des Schuljahres an den Regionalschulen mit demjenigen der Primarschulen zusammentressen, also Ende April stattsinden solle. Da diese Anderung infolge Zeitmangels für die Vorbereitungen zum Examen für das laufende Jahr sich nicht erreichen ließ, wurde der Schluß dieses Schuljahres auf Ende Mai festgesetzt.

Das Schuljahr 1899—1900 umfaßte 30 Schulwochen mit je 33 Unterrichtsstunden, also insgesamt: 990 Unterrichtsstunden.

Bu der Aufnahms-Prüfung, welche am 2. November 1899 stattfand, meldeten sich 24 Knaben, von denen 13 die Primarschule von Düdingen, 5 die von Tafers und 4 die von Schmitten besucht hatten und 2 französische Zöglinge. Die Aufnahme konnte 17 Knaben au Grund ihrer Arbeiten gewährt werden. Im Laufe des Schuljahres wurde noch ein französischer Schüler aufgenommen, so daß der I. Jahresturs 18 Knaben zählte. 7 Knaben, denen die erforderliche Vorbildung

mangelte, murben zum weiteren Befuche der Primarschule angehalten.

Den II. Jahreskurs besuchten 9 Knaben. Somit betrug die Gesamtfrequenz im verstoffenen Schuljahre: 27 Schüler.

Von diesen wohnten 17 in Düdingen, 5 in Tafers, 4 in Schmitten und 1 in Freiburg. 24 waren aus dem Kanton Freiburg, 2 aus dem Kanton Bern und 1 aus Frankreich.

Während des Schuljahres erlitt der Unterricht außer den Tagen des 40-stündigen Gebetes und den drei letzten Tagen der Karwoche sonst feinerlei Unterbruch.

Das Betragen und die Haltung der Schüler in und außerhalb der Schulwände war während des vergangenen Schuljahres bis auf eine einzige Ausnahme recht gut und sittsam. Ein Schüler, der sich infolge seines Benehmens vom Lehrer streng überwacht sah, versehlte sich durch eine Auslehnung schwer gegen den Gehorsam und mußte exemplarisch bestraft werden.

Fleiß und Fortschritt waren bei der großen Mehrzahl der Knaben ebenfalls gut. Hier tat sich ganz besonders der Unterkurs hervor. Die Schüler desselben zeigten viel Lernbegierde und Interesse am Unterrichte; sie überwältigten ohne große Mühe den Unterrichtsstoff und haben fast ohne Ausnahme das ihnen gesteckte Ziel erreicht.

Der Oberkurs zeigte sich etwas vernachläßigt in einzelnen Unterrichtsfächern; er hat jedoch im allgemeinen auch wacker gearbeitet, und die meisten Schüler haben sich nach Kräften bemüht, vorwärts zu kommen

Unter den drei französischen Schülern haben sich zwei durch großen Fleiß und Fortschritt ausgezeichnet. Dieselben machten sämtliche deutsche Arbeiten des Unterkurses mit und waren bei ihrem Austritt der deutschen Sprache ziemlich mächtig.

Der Schulbesuch war im vergangenen Schuljahre im allgemeinen ein befriedigender. Nur 5 Schüler unter 27 blieben längere Zeit dem Unterrichte fern, 4 unter ihnen infolge Erkrankung und 1 zur Wartung seiner erkrankten Mutter.

Die Gesamtzahl der Abwesenheiten beläust sich auf 212 Halbtage, also 7,85 Halbtage pro Schüler und Schuljahr = 0,79% der Anwesenheiten. Von diesen 212 Halbtagen betreffen 171 Erkrankungen, 34 Urlaubsbewilligungen und 7 unbegründete Abwesenheiten.

Die Jahres= und Schlußprüfung der Regionalschule fand Mittwoch den 30. Mai 1900 statt. Der Schulinspektor des III. Schulkreises, hochwürden Herr Dekan Jos. Tschopp von Freiburg, nahm die Prüfung in der deutschen Sprache, der Landwirtschaft und den Realfächern ab, während Herr Hypothekbeamter Ben. Vonlanthen von Tafers, der Bertreter der Hohen Regierung, die Schüler in den mathematischen Fächern und der frangöfischen Sprache examinierte.

Die Mitglieder der Titl. Auffichts= und Schulkommission, sowie die ehrwürdigen Lehrschwestern beehrten die Schule am Prüfungstage durch ihre Anwesenheit.

Beide Inspektoren sprachen am Schluffe der Prüfungen über die erzielten Resultate, den Gang und die Leitung ber Schule ihre Bufriedenheit aus und verdankten den Lehrern ihre mühevolle und schwere Arbeit aufs befte.

Die Entlassung aus der Schule, für welche fich 8 Rnaben bes Oberkurses und die 3 frangofischen Schüler gemeldet hatten, konnte fämtlichen Anaben auf Grund ihrer erworbenen Renntniffe erteilt werden.

Obichon auf die geistige Ausbildung und Erziehung ber Anaben, auf eine rechte Berftandes= und Charafterbildung das hauptaugenmerk gerichtet mar, jo murde andererseits auch auf eine qute und gefunde Entwicklung des Rörpers Bedacht genommen. So wurden auch im vergangenen Schuljahre neben ftrenger Arbeit manche Stunden einer angenehmen, die jugendlichen Rrafte erfrischenden Erholung gewidmet.

Im Winter besuchten u. a. die Knaben die Theatervorstellungen der Baifenkinder von St. Wolfgang und der hiefigen Bereine.

Im Monat April 1900 machte die Schule einen Spaziergang über Burmels nach Murten, wobei eine Fahrt über den Murtenfee den Knaben große Freude bereitete.

Nach Schluß bes Schuljahres, anfangs Juli, unternahm die Schule eine Ferienreise nach bem Berneroberlande, Lugern und Bierwaldstätterfee. Unter lautem Jubel jog die frohliche Schar am frühen Morgen des 2. Juli jum Bahnhofe. In Schmitten vervollständigte sich der Trupp. Herr Erziehungsdirektor Pothon, welcher zufällig am Bahnhofe anwesend war, munichte den jungen Reisenden gludliche und frohliche Gabrt.

In Bern murde der erfte Halt gemacht und zunächst die neue fatholische Rirche besucht. Dann ging's über die Promenaden nach dem Bundespalast, Rathedralplat und Barengraben. Darauf murde bie Fahrt bis Thun mit der Gifenbahn und von da mit Dampf ichiff bis Interlaten und Brienz fortgeseitt. In Interlaten langte ber Aufenthalt nur zu Befichtigung ber Söhenpromenade und ber alten fatholischen Rlofterfirche.

In Brienz murde die Brunigbahn bestiegen, und unter frohlichem Jauchzen ging die Fahrt den Brünig hinan und durch das prächtige Alpenland von Unterwalden bis ans Gestade des Vierwaldstätterses, wo das Dampsschiff die Reisenden aufnahm und nach Luzern brachte. An all den herrlichen Vildern, die sich mährend der ganzen Sees und Vergfahrt vor den Augen der Knaben entrollten, konnten sich diese nicht satt genug sehen, und gar manchmal entquoll es laut dem Munde, mas das Berg fo freudig bewegte.

Nachdem man fich in Lugern in den gaftlichen Raumen des fatholischen Bereinshauses, woselbst die Schule Quartier genommen, gestärft und erfrischt hatte wurden noch bie Sehenswürdigfeiten der Stadt besichtigt, wie hof- und Barfugerfirche, Lowendenkmal,

Mujegg, hölzerne Reugbriide tc.

Am zweiten Tage fuhr die Schule mit dem ersten Schiff nach Brunnen. Bon bier ging's zu Fuß über Ingenbohl nach Schwyz und Sattel, von wo die Sudostbahn bis Altmatt benutt murde, dann über den Ragenstrick nach Ginsiedeln, wo man sich im Sotel jum Storchen einquartierte. Unter ber Obhut ber besorgten Wirtsleute erholten

sich Schüler und Lehrer bald von den Strapazen des Tages. Der Nachmittag galt dem

Besuche der Rlofterfirche und Gnadenkapelle.

Am Morgen des 3. Tages sammelte sich die Schule am Tische des Herrn zum gemeinschaftlichen Empfange der hl. Kommunion. Dann wurde mit der Bahn der Rückweg über Arth-Goldau nach Brunnen angetreten. Bon da ging's mit dem Dampfschiss nach der Tellsplatte und später nach Fluelen, von wo aus Altdorf mit dem Telldenkmal besucht wurde. Am Rachmittage suhr die fröhliche Schar über den Vierwaldstättersee nach Luzern zurück.

Den nächsten Tag begab sich die Schule über Stansstadt nach Stans zum Winkelrieddenkmal und am Nachmittag über Alpnach und Sarnen nach Sachseln zur Grabstätte des seligen Bruder Klaus. Auch dem Flühli und Ranft wurde ein Besuch

gemacht.

Nachdem man am Morgen des folgenden Tages noch zuvor der hl. Messe am Grabe Nikolaus von der Flüe beigewohnt, ging es weiter über den Brünig, Brienzer: und und Thunersee der Heimat zu Um sich teine der Naturschönheiten entgehen zu lassen,

wurde unterwegs noch am Giegbach und in Thun ein fleiner halt gemacht.

Die ganze Reise ist nicht durch den gringsten Unfall getrübt worden. Sie bereitete den jugendlichen Teilnehmern nicht allein eine unendliche Freude, sondern trug nicht wenig dazu bei, ihren Gesichtsfreis zu erweitern und ihre im Schulunterrichte erworbenen geographischen und geschichtlichen Kenntnisse zu bereichern. Den an der Reise teilgenommenen Knaben wird dieselbe sicher fürs ganze Leben eine angeneheme, liebe und dauernde Erinners ung bleiben.

Schulbesuche. Er. Hochwürden Herr Defan und Schulinspektor Tschopp hat die Schule im Laufe des Schuljahres dreimal mit seinem Besuche beehrt. Ein Gleiches tat die Titl. Schulkommission, deren Mitzglieder regen Anteil an der Entwicklung der Schule bezeigten. Ein besonderes Interesse an dem guten Gang derselben nahm Sr. Hochw. Herr Ortspfarrer Perroulaz, Präsident der Schulkommission, der bei seinem wiederholten Besuch der Unterrichtsstunden mit Kat und Tat für das Wohl der Schule eintrat.

Es kann nicht unterlassen werden, noch auf einen Übelstand hinzuweisen, der leider im Schullokale der Regionalschule herrscht. Gewisser Umstände halber wird dasselbe von den div. hiesigen Bereinen n den Abendstunden als Versammlungs= und Übungslokal benutzt. Am darauffolgenden Morgen befindet sich dasselbe natürlich im Zustande der größten Unordnung. Der Reinigungsakt unmittelbar vor dem Unterrichte ist ein Umstand, der besonders im Winter recht mißlich ist. Abgesehen vom Zeitverlust am täglichen Unterrichte kann das Zimmer nicht gehörig auslüsten, und Schüler wie Lehrer müssen dann den ganzen Vormittag die mit Schulstanb durchschwängerte Lust einatmen.

Hoffentlich wird ein bereits in Aussicht stehender Schulhaus-Neubau Diesen Übelstande ein Ende bereiten.

Zwischen den hohen Vorgesetzten und dem Leiter der Regional. schule, sowie auch zwischen der Lehrerschaft und den Eltern der Schüler bestand das beste Einvernehmen. Die Lehrer waren nach Pflicht und Gewissen bemüht, ihre schwere Aufgabe zu lösen und tie Schule zu heben und zu fördern.

Giner hohen Behörde, den Herren Schulinspektoren, den Mitgliedern der Titl. Schulkommission und allen denen, welche den Leiter der Schule bei seiner mühevollen Arbeit unterstützt und an der Entwicklung der Schule nach Kräften mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle der ergebenste Dank ausgesprochen.

Düdingen, den 25. Auguft 1900.

Der Leiter und Lehrer der Regionalschule: Jul. Nonnast.

Das Erziehungswesen im Kt. Schwyz im Jahre 1899.

(Aus dem Rechenschaftsberichte des Regierungsrates an den Kantonsrat.)

Der Erziehungsrat hielt 16, die Inspektoratskommission 7, die Lehrerprüufngskommission 12 und die Seminardirektion mit Einschluß der Aufnahmsund Schlußprüfungen 10 Halbtagssitzungen.

Die im vorjährigen Berichte vorgesehene Erstellung von Normals vorschriften für den Schönschreibunterricht konnte zum Abschluß gebracht werden. Die Tabellen wurden im Berlaufe des Sommersemesters an sämtliche Primars und Sekundarschulen abgegeben mit der Weisung, erstete im Schulzimmer an entsprechendem Plate aufzuhängen, den Schreibunterricht in Stusensfolge und Form den Normalvorschriften gemäß zu gestalten, sonach durch Vorschreiben an der Wandtasel und Erklären der einzelnen Buchstabenteile den Schülern die Schriftsormen zur Auschauung zu bringen und bei der Korrektur diese Schriftsormen auch selbst anzuwenden.

Im Interesse besserer Fühlung zwischen ben Aufsichtsorganen der Schule und den Gemeindeschulbehörden hatte der Kantonsrat am 9. August 1899 beschlossen, die Schulinspektoren anzuweisen, von der ihnen in der Schulorganisation eingeräumten Besugnis, sich in den Schulräten vernehmen zu lassen, einen häusigen Gebrauch zu machen und auf Wunsch der Schulräte mündlichen Bericht über ben Stand der Schulen zu erstatten. Der Erziehungsrat ist dieser Einladung durch Weisung an die Schulinspektoren und durch Publikation im Amtsblatt an die Schulräte nachgekommen.

Seit Jahren besteht die Tatsache, daß die Anzahl der Primarschüler vom fünften zum sechsten und siebenten Kurse unverhältnismäßig abnimmt. Ferner zeigt sich bei den eidgen. Retrutenprüsungen alljährlich eine Anzahl solcher Stellungspslichtiger, die als letten Schulort eine Gemeinde des Kantons bezeichnen, aber in den Tabellen über die Retruten-Vorschulen nirgends verzeichnet sind. Beide berührten Uebelstände haben ihren Grund in der bisher bestandenen mangelhaften Kontrolle über die Primarschüler abseiten der Gemeindeschulbehörden. Der Erziehungsrat fand sich daher veranlaßt, zu Handen genannter Behörden neue Kontrollen einzusühren, vermittelst denen jeder Schüler von Kurs zu Kurs während der ganzen Schulzeit kontrolliert und auch für Heranziehung zur Rekruten-Vorschule wieder gefunden werden kann.

In Erledigung des Kantonsratsbeschlusses vom 2. Dezember 1898 hat der Erziehungsrat mit Beizug der Schulinspektoratskommission ein neues Schulgesetz entworfen und dasselbe im Verlaufe des Jahres 1900 einer zweimaligen Beratung unterzogen.

Die Angahl ber Primarschulen ift von 149 auf 152 geftiegen. Die Zahl ber Lehrer geiftlichen Standes ift von brei auf zwei zurudgegangen.